

trendyFIX®

PflasterFugenMörtel



Mit der Qualität vom Testsieger!

der NEUE trendyFIX®
trendyFIX®
 PflasterFugenMörtel

1K

1K

Pflasterfugenmörtel
 auf Polybutadien-Basis

Festefuge

öffnen • umrühren • verfugen • FERTIG

Technisches Merkblatt TMB2024-129

Eimerware • für Fugenbreite ab 3 mm



sand



natur



steingrau



basalt

Mit neuer Rezeptur
Belastung bis 15 N/mm²!

Lieferform

Sandkomponente im Eimer 24,25 kg
 Härter in Dose 0,750 kg

Vorteile

- für Fußgängerbelastung
 - Gehwege
 - Terrassen sowie Keramikbeläge
- zum klassischen Einschlämmen
- mit Cleaning-Effekt
- für Fugenbreiten ab 3 mm
- für Fugentiefen ab 30 mm, bei gebundener Bettungsschicht ab 20 mm
- stark wasserdurchlässig
- nahezu bindemittelfreie Beläge
- auch bei Nieselregen verarbeitbar
- ab > 0°C Untergrundtemperatur zu verarbeiten
- Gebinde: 25 kg

Empfehlung bei Keramikplatten:

trendyFIX KeramikFuge 1K für engste Fugen!

Beachten!

Bei Poolumrandung oder Schwimmbadbereichen mit Chlorwasser oder Dauernassbereichen für die Verfugung ein **2K-System von trendy.team** verwenden!

Anwendung

1 Komponenten Pflasterfugenmörtel zur Verfugung von Natur- und Betonstein, Keramikfliesen und -platten für Terrassen und Gehwege. Bei Polygonal- oder Bruchsteinplatten nur einen unserer 2K-Pflasterfugenmörtel verwenden. Ab 3 mm Fugenbreite.

Art.-Nr.	Inh.	Palette	Farbe
141034	25 kg	32	sand
140552	25 kg	32	natur
140553	25 kg	32	steingrau
140554	25 kg	32	basalt

ca. Verbrauch / m² in der Farbe NATUR bei Steingrößen:
 (Berechnungsgrundlage: Fugentiefe Ø 30 mm / Fugenbreite Ø 8 mm)

Pflasterart	Mosaikpflaster	Kleinpflaster	Großpflaster	Plattenbelag
Größe in cm	4/6	9/11	14/16	40/40
kg/m ² ca.	11,6 kg	6,1 kg	4,1 kg	1,6 kg

Wir beraten Sie gerne persönlich!

An unserer Service-Hotline:

Tel.: +49 (0) 39776 2591-0

oder nutzen Sie unseren Online-Verbrauchsrechner auf www.trendy.team



Voraussetzungen:

Der Untergrund muss wasserdurchlässig und entsprechend der zu erwartenden Belastung/Nutzung aufgebaut werden. Die Vorschriften und Merkblätter für die Herstellung von Pflasterflächen sind zu beachten. Spätere Belastungen dürfen keine Setzungen der Fläche sowie lockere Steine hervorrufen. Bei ungebundener Bauweise (Platte nicht stabilisiert) kann es zu Flankenabrissen kommen, die Folgeschäden mit sich bringen.

Fugenbreite größer 3 mm und maximal 20 mm, bei Fugenbreiten ≥ 15 mm muss die Fugentiefe mindestens das Doppelte der Fugenbreite sein

Fugentiefe größer 20 mm (Empfehlung: Verlegung im dränfähigen Mörtelbett mit Haftbrücke)

Untergrundtemperatur größer $+0^{\circ}\text{C}$ bis max. $+30^{\circ}\text{C}$

Verarbeitung:

- Fugen mindestens auf 20 mm Tiefe reinigen (Mindestfugenbreite 3 mm). Die zu verfugende Fläche muss vorher grundsätzlich von Verschmutzungen jeglicher Art gereinigt werden. Schmutzreste müssen entfernt werden, da sie zu Verfärbungen der Fläche und der Fuge führen werden. Die Steinflanken müssen gesäubert werden, da Schmutz, Staub und Fett etc. die Flankenhaftung verhindert. Zur Verhinderung von Fleckenbildung oder Dunkelfärbung sowie Anhaftungen auf die Steinoberfläche empfehlen wir unsere trendy Steinimprägnierung aufzubringen. Angrenzende, nicht zu verfugende Flächen bei Bedarf abkleben.
- Quarzsand in den Mörtelkübel geben und den Mischvorgang starten. Das Bindemittel **trendyFIX[®] 1K** während dem Mischvorgang langsam und vollständig dazugeben. Nach mindestens 3-5 Minuten Mischzeit den Pflasterfugenmörtel in einen sauberen Eimer umtopfen und erneut mindestens 3-5 Minuten mischen. Beim Umtopfen darauf achten, dass die im Eimer verbleibenden Harzreste ausgekratzt und dem neuen Eimer hinzugegeben werden. Gesamte Mischzeit: mindestens 6-10 Minuten. Es ist unbedingt auf eine intensive und homogene Vermischung des Materials zu **achten!**
- Der Mörtelmischung kein Wasser zugeben!
- Fläche vornässen! Schütten Sie das Mischgut etwas verteilt auf die Fläche und arbeiten es mit einem Hartgummischieber und mit Hilfe eines Wasserstrahls in die Fugen ein. Verarbeitungszeit ca. 20-30 Minuten (bei $+20^{\circ}\text{C}$)
- Zur Verbesserung der Fugenfestigkeit (vor allem bei engen Fugen) kann der eingearbeitete Fugenmörtel mit einem feinen Wassersprühstrahl nachverdichtet werden. Abgesackte Fugenabschnitte mit frischem Mörtel auffüllen! Stehendes Wasser in den Fugen vermeiden! **Bitte beachten:** Zu viel Wasserzugabe mindert die Festigkeit.
- Im Anschluss die Steinoberfläche mit einem feinen Kokosbesen (Haarbesen) endreinigen bis die Steinoberfläche von allen Mörtelresten befreit ist. Abgekehrtes Material wird nicht mehr verwendet. Abgekehrt wird diagonal zur Fuge. Beläge mit gefasteten Kanten dürfen nur bis zur Fasenunterkante gefüllt sein.
- Verfugte Fläche mindestens 24 Stunden vor Regen schützen. Schutz nicht direkt auf Flächen auflegen. Luft zirkulieren lassen!

Technische Daten

Technik: 1-K Polybutadien im Mischungsverhältnis Sand zu Bindemittel (in kg) 24,25:0,75

Verarbeitungstemperatur: Untergrundtemperatur $> 0^{\circ}\text{C}$ bis maximal $+30^{\circ}\text{C}$

Verarbeitungszeit: ca. 20-30 Minuten bei $+20^{\circ}\text{C}$

Verarbeitungstemperatur und 65 % relative Luftfeuchte. Hohe Temperaturen in Verbindung mit einer hohen Luftfeuchtigkeit verkürzen die Verarbeitungs- und Aushärtezeit vom Bindemittel **trendyFIX[®] 1K**. Niedrigere Temperaturen sowie eine geringe Luftfeuchtigkeit, verlängern die Verarbeitungs- und Aushärtezeit vom Bindemittel **trendyFIX[®] 1K**. Fläche nach 24 Stunden begehbar, endgültige Freigabe nach 7 Tagen (bei $+20^{\circ}\text{C}$ Temperatur und 65 % rLF).

Festigkeitsprüfung vornehmen!

Kennwerte

Dichte bis zu ca. $1,8 \text{ kg/dm}^3$

Biegezugfestigkeit bis zu ca. 5 N/mm^2

Druckfestigkeit bis zu 15 N/mm^2

Sicherheit: Kein gefährlicher Stoff oder gefährliches Gemisch gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008.

Umwelt: Wassergefährdungsklasse: WGK1



Während der ersten Zeit verbleibt ein hauchdünner Kunstharzfilm auf der Steinoberfläche. Dieser Film verschwindet bei freier Bewitterung der Fläche und durch Abrieb im Laufe der Zeit. Je nach Gesteinsart kann der Bindemittelfilm besondere Effekte wie eine Dunkelfärbung hervorrufen, bei hellen Gesteinsarten auch gelblich erscheinen. Dies ist kein Ausführungsmangel. Wir raten deshalb an, vor der Gesamtverfugung eine Musterfläche anzulegen. Wir empfehlen das Anlegen einer Testfläche.

Beachten Sie auch die ausführlichen Hinweise und Informationen zur Verarbeitung und Anwendung. Sie können diese bei uns oder Ihrem Händler anfordern.